

Geschichte der deutschen Wirtschaftsprüfer

Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte
vor dem Hintergrund
einzel- und gesamtwirtschaftlicher Krisen

von

Diplom-Kaufmann
Dr. Bernd Stefan Meisel



Verlag
Dr. Otto Schmidt
Köln

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	V
Vorwort	VII
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
 I. Problemstellung und Zielsetzung	 1
 II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes und Begriffs- definitionen	 5
A. Geographische und zeitliche Eingrenzung	5
B. Begriffsdefinitionen	6
1. Der Oberbegriff „Revisions- und Treuhandwesen“	6
2. Der Begriff „Prüfung“	9
a) Der Prüfungsbegriff im Wandel der Zeit	9
b) Der Begriff „Wirtschaftsprüfung“	11
3. Der „öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer“	12
 III. Die Ursprünge des Revisions- und Treuhandwesens und die historischen Vorläufer zum Beruf des Wirtschaftsprüfers	 16
A. Die ersten wirtschaftlichen Prüfungshandlungen in den Hochkulturen des Altertums	16
B. Die Entwicklung des wirtschaftlichen Prüfungswesens außer- halb Deutschlands seit dem Mittelalter	21
1. Italien	21
2. Großbritannien und Irland	28
3. Vereinigte Staaten von Amerika	33
C. Das Aufkommen des Revisionswesens in Deutschland	35
1. Interne Revision bei großen Handelsgesellschaften seit dem 15. Jahrhundert	35
2. Anfänge der externen Revisionstätigkeit im 16. und 17. Jahrhundert	39
a) Die gerichtlich beeidigten Bücherrevisoren- Sachverständigen	39
	IX

	Seite
b) Die Schreib- und Rechenmeister des 16. und 17. Jahrhunderts	41
c) Die Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert	43
3. Falliten-Buchhalter in Hamburg im 18. und 19. Jahrhundert	47
 IV. Die Ausbreitung des freiberuflichen externen Revisions- und Treuhandwesens in Deutschland seit der Gründerkrise	 58
A. Die Zuweisung neuer Aufgaben im Rahmen des reformierten Handels- und Gesellschaftsrechts	59
1. Die Einführung der Gründungsprüfung der Aktiengesellschaften durch das HGB im Jahre 1884 als Folge der Gründerkrise	59
a) Die Vorgeschichte – Entstehung und Entwicklung der modernen Aktiengesellschaft	59
b) Die Gründerkrise von 1873 und die Einführung der Gründungsprüfung für Aktiengesellschaften im Jahre 1884	63
c) Aufgabe und Inhalt der Gründungsprüfung	68
d) Die Schwächen des Aufsichtsrats als Impuls für eine stärkere externe Revision	74
e) Gelegenheitsrevisionen	77
2. Die Einführung der Pflichtrevision der Genossenschaften durch das Genossenschaftsgesetz im Jahr 1889	79
a) Vorgeschichte – Die Entstehung und Verbreitung von Genossenschaften	79
b) Die Einführung der periodischen Pflichtprüfung von Genossenschaften	83
B. Die Bücherrevisoren-Sachverständigen	89
1. Gerichtlich beeidigte Bücherrevisoren	91
2. Unbeeidigte und beeidigte Bücherrevisoren	93
3. Der Übergang zur Vereidigung durch die Handelskammern ab dem Jahre 1888	94
4. Gesetzliche Regelungen zum Bücherrevisor	103
5. Der Kampf um die Eigenschaft „freier Beruf“	111
6. Tätigkeiten der Bücherrevisoren	112
C. Das Entstehen von Treuhandgesellschaften	114
1. Gründung der ersten deutschen Treuhandgesellschaft im Jahr 1890	115

	Seite
2. Ausbreitung und Tätigkeitswandel der Treuhandgesellschaften	115
3. Die zunehmende Konkurrenz zwischen Treuhandgesellschaften und den Einzelrevisoren	124
D. Die Ausbildung zum Diplom-Bücherrevisor an der Handelshochschule Leipzig ab dem Jahr 1907	124
1. Vorbildung – Ausbildung – Examen	125
2. Aufgaben und Ziele	127
 V. Die Entstehung von Berufsverbänden und einer Berufsordnung des Revisions- und Treuhandwesens und die Konstituierung des „öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfers“	 129
A. Die Entstehung von Berufsverbänden und deren Einflußnahme auf die Weiterentwicklung des Revisions- und Treuhandwesens	129
1. Der Verband Deutscher Bücherrevisoren	129
2. Die Fachgruppe der Treuhänder im Verband Deutscher Diplom-Kaufleute	138
3. Der Bund der Buchsachverständigen Deutschlands	143
4. Der Verband Deutscher Diplom-Bücherrevisoren	146
5. Der Reichsbund Deutscher Diplomvolkswirte	146
6. Der Treuhandverband	148
7. Der Reichsbund Deutscher Treuhand-Aktiengesellschaften	150
B. Die Ordnungsbestrebungen im Bereich des Revisions- und Treuhandwesens in den 20er Jahren	151
1. Die „ungeregelte“ Ausgangssituation	151
2. Der „Entwurf eines Gesetzes, betreffend die beeidigten Bücherrevisoren und Treuhänder“ – 1. Arbeitsgemeinschaft	154
3. Die Normativbestimmungen des DIHT	159
4. Die Arbeitsgemeinschaft für das Revisions- und Treuhandwesen – 2. Arbeitsgemeinschaft	162
5. Das Institut für das Revisions- und Treuhandwesen – 3. Arbeitsgemeinschaft	163
6. Die Gründung der „Verbandsgemeinschaft akademischer Wirtschaftstreuhänder“	167
C. Die Weltwirtschaftskrise als Auslöser ordnungspolitischer Eingriffe des Staates	168

	Seite
1. Die Einführung der Pflichtprüfung für Aktiengesellschaften als Folge der Unternehmenszusammenbrüche während der Weltwirtschaftskrise	168
2. Die Konstituierung des „öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfers“	180
a) Die Auseinandersetzung um die „neue“ Berufsbezeichnung	182
b) Die Schaffung des „öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfers“ mit der Ländervereinbarung vom 15. Dezember 1931	184
3. Die rechtliche Ausgestaltung des neuen Berufsstandes	189
a) Der Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers	191
b) Die Betätigungsfelder des neuen Berufes	196
c) Die Diskussion um die Spezialisierung des Wirtschaftsprüfers	197
d) Die Organisationen des Berufsstandes	199
da) Die Hauptstelle für die öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer beim DIHT	199
db) Die Gründung des Instituts der Wirtschaftsprüfer als alleiniger Berufsvertretung	203
D. Der Ausbau des Berufsstandes bis 1933	206
 VI. Die Umgestaltung der Wirtschaftsprüfung durch die Nationalsozialisten	 208
A. Die Machtübernahme und die Gleichschaltung des Berufsstandes	208
1. Die ideologische Neuausrichtung	208
2. Die Gleichschaltung	211
B. Die Etablierung und Ausdehnung der Wirtschaftsprüfung in der Vorkriegswirtschaft	215
1. Die Erweiterung des Aufgabenfeldes im Wirtschaftsprüferberuf	215
2. Die Konstituierung des öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfers im Genossenschaftswesen	218
3. Die Konstituierung des „vereidigten Bücherrevisors und Wirtschaftstreuhanders NSRB“	223
4. Die Tätigkeit des Instituts der Wirtschaftsprüfer	225

	Seite
C. Die Beteiligung der Wirtschaftsprüfer an der Juden- vertreibung	227
1. Der Ausschluß der Juden aus dem Beruf und seinen Organisationen	227
2. Die Mitarbeit der Wirtschaftsprüfer bei der Ausschaltung der Juden aus der deutschen Wirtschaft	229
D. Die Ausrichtung der Wirtschaftsprüfung auf die Kriegswirt- schaft	230
1. Kriegswirtschaftlich bedingte Aufgaben	231
2. Erleichterungen bei Berufszugang und Berufsausübung . . .	232
3. Neuorganisation des Berufsstandes durch die Reichskam- mer für Wirtschaftstreuhänder	235
E. Zwischenergebnis	238
VII. Der Wiederaufbau des Berufsstandes im besetzten Deutschland	
A. Ausgangslage und grundlegende Entwicklung nach 1945 . . .	239
B. Amerikanische, Britische und Französische Zone	241
C. Berlin	243
D. Niedergang der Wirtschaftsprüfung in der Ostzone und der DDR	245
1. Entwicklung in der Ostzone	245
2. Wirtschaftsprüfung in der DDR	251
VIII. Die Neuordnung der Wirtschaftsprüfung in der Bundes- republik Deutschland	
A. Die Neuordnung des Berufsstandes durch die Wirtschafts- prüferordnung vom 24. Juli 1961	257
1. Die rechtliche Ausgestaltung durch die Wirtschaftsprüfer- ordnung	258
a) Der Berufszugang	258
b) Die Berufsaufgaben	263
c) Die Berufsorganisationen	271
ca) Das Institut der Wirtschaftsprüfer	271
cb) Die Wirtschaftsprüferkammer	273
2. Die Schließung des Berufs des vereidigten Buchprüfers . .	274

	Seite
B. Die Anpassung des deutschen Berufsstandes an die zunehmende weltwirtschaftliche Arbeitsteilung und die europäische Integration	275
1. Die Internationalisierung der deutschen Volkswirtschaft und die Integration in die Europäische Gemeinschaft	275
2. Die Anpassungserfordernisse und Maßnahmen des Berufsstandes aufgrund der Internationalisierung	276
a) Die Internationalisierung des Wirtschaftsprüferberufes .	276
b) Die Kooperation und Konzentration im Wirtschaftsprüferberuf	277
c) Die Renaissance des vereidigten Buchprüfers im Rahmen der EG-Anpassung	280
d) Der erleichterte Zugang zum Wirtschaftsprüferberuf . .	282
C. Die Konzentration – Der Wirtschaftsprüfer, ein freier Beruf? .	283
D. Neue Formen der Berufsausübung	285
 IX. Zusammenfassung und Ausblick	 287
 Literaturverzeichnis	 292
Stichwortverzeichnis	315